

ZAHLEN · DATEN · FAKTEN



Tourismus in Deutschland 2008



DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND E. V.

INHALT

Vorwort	3
<u>Wirtschaftliche Bedeutung</u>	<u>4</u>
Tourismus – Umsatzbringer wie Einkommensquelle	5
Deutschlandtourismus – ein ökonomischer Riese	6
<u>Touristisches Angebot</u>	<u>8</u>
<u>Touristische Nachfrage</u>	<u>10</u>
Tagesreisen – milliardenschweres Segment	10
Übernachtungstourismus – millionenschweres Segment	11
Urlaubsreisen – Spitzenreiseziel Deutschland	15
<u>Starke Marktsegmente</u>	<u>16</u>
Städtetourismus – Motor des Deutschlandtourismus	16
Geschäftsreisen und Messen – beliebter Standort Deutschland	17
Camping und Caravanning – Segment mit Wachstum	17
Fahrradtourismus – gefragtster denn je	18
<u>Qualitätstourismus</u>	<u>20</u>
<u>Quellen</u>	<u>22</u>
<u>Impressum</u>	<u>23</u>



Liebe Mitglieder, Freunde und Partner des DTV,

stellt man sich den Deutschlandtourismus als Aktiengesellschaft vor, wäre den politischen Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der Wirtschaftskraft des Deutschlandtourismus viel präsenter. Dabei sprechen die Eckdaten für sich: 2,8 Millionen Beschäftigte und touristische Bruttoumsätze von über 212 Milliarden Euro.



Ein weiteres Plus des Dienstleistungsmotors Tourismus: seine Arbeitsplätze sind nicht exportierbar. Neben dem Einzelhandel profitieren viele weitere Branchen vom Tourismus. Angefangen beim Bäcker, der Hotels mit Frühstücksbrötchen beliefert, über den Handwerker, der Reparaturen in der privaten Ferienwohnung vornimmt, bis hin zum Innenarchitekten, der einer Touristinfor-mation ein neues Aussehen gibt. Allein diese wenigen Beispiele zeigen, wie die wirtschaftliche Bedeutung der vielen großen und kleinen Unternehmen im Tourismus von der kleinsten Region auf den ganzen Standort Deutschland ausstrahlt.

Auch wenn die derzeitige Krise die Wirtschafts- und Finanzwelt weltweit in Atem hält, ist es Ziel unserer Arbeit, diese Krise als Chance zu verstehen und zu nutzen. Schon heute ist der Deutschlandtourismus professionell und gut aufgestellt. Wenn wir hier anknüpfen, uns weiter stetig verbessern und offen für Neues sind, werden wir auch nach möglichen Einbrüchen schnell wieder auf die Erfolgsspur der letzten Jahre zurückfinden. Schließlich ist Deutschland der Deutschen liebstes Reiseziel!

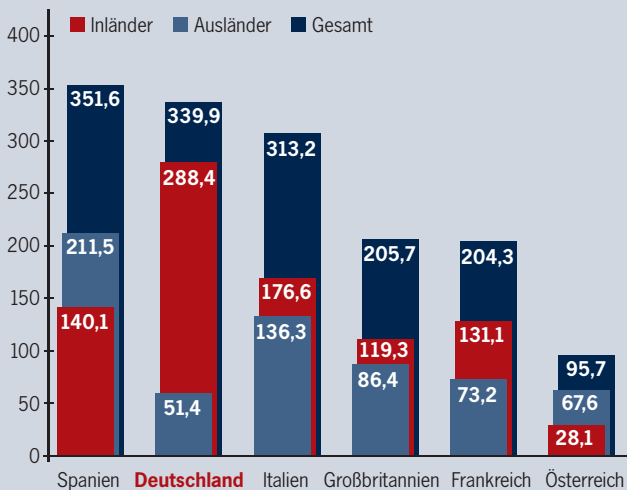
Herzlichst

Ihr Reinhard Meyer
Präsident des DTV



Wirtschaftliche Bedeutung





Quelle: Eurostat (1), a

Tourismus – Umsatzbringer wie Einkommensquelle

Jobmaschine Tourismus

In hohem Maße trägt der Tourismus als Querschnittsbranche zur Sicherung der Arbeitsplätze in Deutschland bei. Nicht nur im Gastgewerbe, sondern vor allem im Einzelhandel und auch in vielen weiteren Dienstleistungszweigen sorgen Touristen für hohe Umsätze.

Die veröffentlichten Branchenzahlen belaufen sich auf 2,8 Millionen Beschäftigte. Die genaue Zahl ist jedoch nicht exakt zu ermitteln, da der Tourismus vielen Beschäftigten nur anteilig als Erwerbsquelle dient. Die tatsächliche Zahl der Beschäftigten liegt noch höher.^{2, 3, a}

Beschäftigte ausgewählter Branchen 2008

Handwerk und handwerksähnliches Gewerbe	4.837.000
Gesundheitswirtschaft	4.200.000
Tourismus – eine Querschnittsbranche	2.800.000
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.251.400
Maschinenbau	914.000
ITK- und CE-Branche	828.700
Elektroindustrie	820.000
Automobilindustrie	756.500
Bauhauptgewerbe	705.000
Ernährungsindustrie	530.000
Chemische Industrie	439.780

Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (2), Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung (3), verschiedene Fachinstitutionen und -verbände (4)

Steuerquelle Tourismus

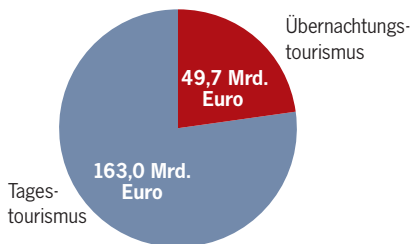
Allein die aus dem Tourismus generierten Einnahmen der Mehrwertsteuer in Höhe von insgesamt 25,2 Milliarden Euro stellen schon ein beachtliches Steueraufkommen dar. Hinzu kommen weitere rund 5 Milliarden Euro durch zusätzliche Steuern für Bund, Länder und Kommunen.^{5, a}

Deutschlandtourismus – ein ökonomischer Riese

Die Bruttoumsätze im Deutschlandtourismus belaufen sich nach vorsichtigen Berechnungen pro Jahr insgesamt auf mindestens 212,7 Milliarden Euro. Der Tagestourismus generiert Umsätze in Höhe von 163,0 Milliarden Euro, der Übernachtungstourismus in Höhe von 49,7 Milliarden Euro.

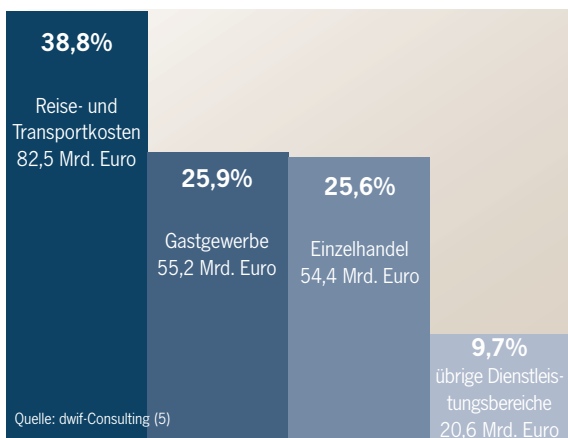
In diesen Umsätzen enthalten sind auch Ausgaben für An- und Rückreise in einer Gesamthöhe von 82,5 Milliarden Euro. Ausgaben für die Reisevor- und Nachbereitung sind hierbei ebenso wenig berücksichtigt wie Ausgaben, die von Deutschen im Zusammenhang mit Auslandsreisen getätigt werden, wovon erfahrungsgemäß auch erhebliche Anteile im Inland ökonomisch wirksam werden (Transport, Reisebüro, Versicherung, usw.).^{5, 6, a}

Touristische Bruttoumsätze



Quelle: dwif-Consulting (5, 6), a

Viele profitieren vom Tourismus



Von Umsätzen, die Touristen vor Ort generieren, profitiert neben dem Gastgewerbe in erster Linie der Einzelhandel. Die restlichen Umsätze entfallen auf andere Dienstleistungsbereiche wie beispielsweise den Öffentlichen Personennahverkehr oder werden für Eintritte für Kunst-, Kultur- Unterhaltungs- und Sportangebote oder für den Gesundheits- und Wellnessbereich ausgegeben.⁵

Ausgewählte umsatzstarke Segmente im Deutschlandtourismus*

Jährliche Bruttoumsätze	Mrd. Euro
Tagestourismus	163,0
Städtetourismus	82,4
Campingtourismus	9,5**
Fahrradtourismus	9,2**

*Die einzelnen Segmente überschneiden sich teilweise.

**Inklusive Umsätze für die Ausrüstung

Quelle: Deutscher Tourismusverband (7, 8, 9), dwif-Consulting (5, 6)



Touristisches Angebot

Deutschland – einzigartig und unverwechselbar

Höchster Berg Deutschlands.....	Zugspitze mit 2.963 Metern
Größte Insel Deutschlands.....	Rügen mit 962 Quadratkilometern
Europas breitester Strand Amrum.....	Bis zu einen Kilometer weit schiebt sich der Kniepsand ins Inselinnere
Größter Binnensee Deutschlands.....	Bodensee (305 der insgesamt knapp 539 Quadratkilometer gehören zu Deutschland)
Längster Fluss Deutschlands.....	Rhein mit 865 Kilometern
Höchster Kirchturm der Welt.....	Ulmer Münster mit seinem 161 Meter hohen Turm
Größte gotische Kirche Deutschlands..	Kölner Dom

Quelle: fww International (10)

Beherbergungsangebot Dezember 2008

	<i>Gewerbliche Betriebe (mit neun und mehr Betten)</i>	<i>Betten- und Schlafgelegenheiten</i>	<i>Veränderung zu 2007 in %</i>
Hotels	13.597	1.048.952	+ 2,1
Hotels garni	8.161	320.378	- 0,7
Gasthöfe	9.317	218.166	- 1,9
Pensionen	5.456	132.655	+ 1,2
Jugendherbergen, Hütten	1.807	146.923	+ 4,8
Erholungs-, Ferien- u. Schulungsheime	2.790	220.856	- 0,5
Boardinghouses	112	8.542	+24,8
Ferienzentren	93	63.080	+ 4,6
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	10.879	341.980	+ 0,8
Vorsorge- und Reha-Kliniken	925	158.467	- 1,3
	53.137	2.659.999	+ 1,0
	<i>Gewerbliche Campingplätze</i>	<i>Stellplätze für Urlaubscamping</i>	
Campingplätze	2.861	215.762	+ 5,7

Quelle: Statistisches Bundesamt (11), b

Touristische Infrastruktur 2008 – eine Auswahl

Städte und Gemeinden (davon rund 4.000 in Tourismusverbänden organisiert)	12.137
Heilbäder und Kurorte	310
Museen	6.500
Öffentliche/private Theater	390
Freizeit- und Erlebnisparks (ab 250.000 Besucher)	27
Naturparks	101
Nationalparks	14
Biosphärenreservate	17
Touristische Themenstraßen	180
Radfernwege	75.000 km
Markierte Wanderwege	200.000 km
Wasserstraßen (Bund und Land)	10.000 km
Seewasserstraßen an Nord- und Ostsee	23.000 km ²

Quelle: Verschiedene Fachinstitutionen und -verbände (4)



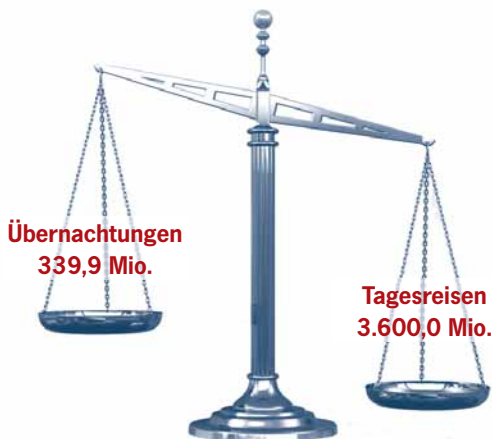
Touristische Nachfrage



Tagesreisen – milliardenschweres Segment

Der Tagestourismus ist ein Milliardengeschäft – rund 3,6 Milliarden Tagesreisen unternehmen die Deutschen jährlich. Diese unterteilen sich in Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen. Deutschland steht damit im europäischen Vergleich unangefochten auf Platz eins. Hinzu kommen noch unzählige Tagesreisen der Niederländer, Belgier und anderer europäischer Nachbarn in deutsche Städte und Regionen.^{6, a}

Das Gewicht des Tagestourismus



Quelle: dwif-Consulting (5, 6), a

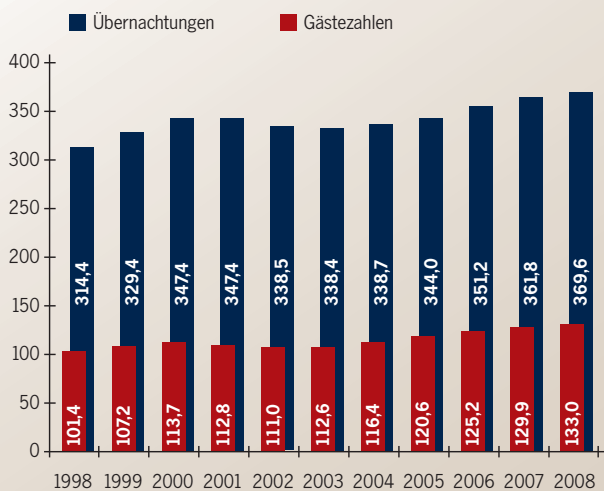
Übernachtungstourismus – millionenschweres Segment

Gästezahlen und Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten einschließlich Touristik-Camping der In- und Ausländer

	1998 Mio.	2008 Mio.	Veränderung zu 2007 in %
Gästezahlen			
Gäste aus dem Inland	84,9	108,1	+ 2,5
Gäste aus dem Ausland	16,5	24,9	+ 1,9
	101,4	133,0	+ 2,4
Übernachtungen			
Übernachtungen von			
Gästen aus dem Inland	277,1	313,0	+ 1,9
Übernachtungen von			
Gästen aus dem Ausland	37,3	56,5	+ 3,2
	314,4	369,6	+ 2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt (11), c

Gästezahlen und Übernachtungen in Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten einschließlich Touristik-Camping der In- und Ausländer



Quelle: Statistisches Bundesamt (11)



Übernachtungen 2008 nach Bundesländern in Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten einschließlich Touristik-Camping der In- und Ausländer

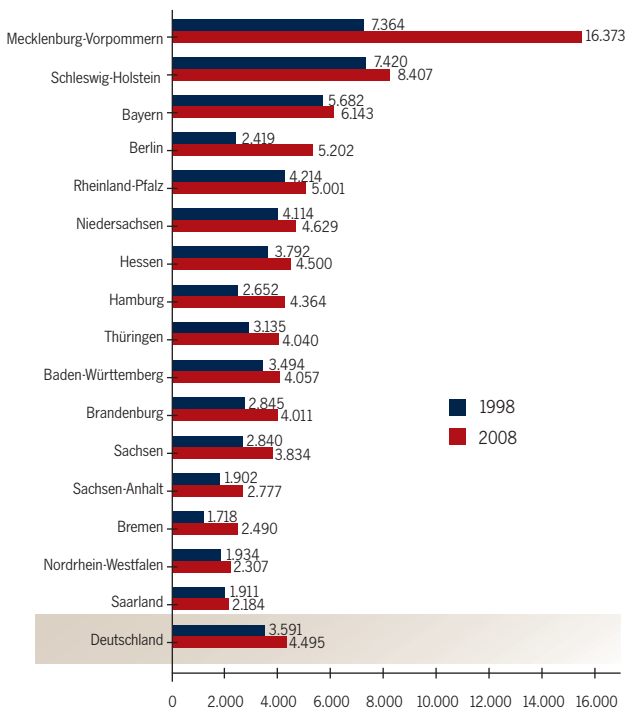
	2008 Mio.	Veränderung zu 2007 in %
Bayern	76,9	+ 0,9
Baden-Württemberg	43,6	+ 2,9
Nordrhein-Westfalen	41,5	+ 2,8
Niedersachsen	36,9	+ 2,8
Hessen	27,3	+ 1,6
Mecklenburg-Vorpommern	27,5	+ 4,5
Schleswig-Holstein	23,9	+ 1,1
Rheinland-Pfalz	20,2	+ 1,5
Berlin	17,8	+ 2,8
Sachsen	16,2	+ 0,8
Brandenburg	10,2	+ 2,4
Thüringen	9,2	+ 1,2
Hamburg	7,7	+ 4,4
Sachsen-Anhalt	6,7	+ 2,1
Saarland	2,3	+/- 0,0
Bremen	1,7	+ 7,8
	369,6^d	+ 2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt (11)



Tourismusintensität in den Bundesländern

Anzahl der Übernachtungen je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt (11)

Deutschland ist und bleibt
das beliebteste Reiseziel der
Deutschen!

Urlaubsreisen – Spitzenreiseziel Deutschland

Die beliebtesten Urlaubsreiseziele 2008 der Deutschen mit mindestens vier Übernachtungen

	Mio.	%
Deutschland	20,0	31,2
Spanien	8,3	12,9
Italien	4,6	7,2
Türkei	4,5	7,0
Österreich	4,0	6,2
Griechenland	1,7	2,7
Frankreich	1,8	2,8
Kroatien	1,4	2,2
Polen	1,3	2,0
Niederlande	1,2	1,8
Dänemark	1,0	1,6
Schweiz	1,0	1,5
Fernreisen	4,0	6,2
	64,0	
Auslandsreisen gesamt	44,0	68,8

Quelle: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (12), d

Top-5 der Urlaubsreiseziele der Deutschen im Inland 2008

<i>Alle Inlandsurlaubsreisen = 20,0 Mio.</i>	Mio.
Bayern	4,3
Mecklenburg-Vorpommern	3,7
Schleswig-Holstein	2,8
Niedersachsen	2,5
Baden-Württemberg	1,8

Quelle: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (12), d

Viele gute Gründe sprechen für einen Urlaub in Deutschland: die Qualität bei Service- und Dienstleistungen ist hoch. Deutschland verfügt über eine große Angebotsvielfalt gepaart mit einem stimmigen Preis-Leistungsverhältnis. Die Segmentpalette reicht von Natur, Kultur und Wellness über Kulinarik bis hin zum Sport- und Aktivurlaub.



Starke Marktsegmente

Städtetourismus – Motor des Deutschlandtourismus

Städtetouristen in Deutschland sind ein Megamarkt. Allein die 82 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern konnten für das Jahr 2008 mit 94,6 Millionen Übernachtungen ein Plus von 2,5 Prozent erzielen. Bundesweit lag die Zuwachsrate aller Gemeinden bei 2,1 Prozent. Über ein Drittel aller Gäste – 48,5 von insgesamt 133,0 Millionen Gästen – wurde in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern gezählt.⁷

TOP-15 der Städtereiseziele im Inland 2008 - nach Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten ohne Touristik-Camping der In- und Ausländer

	Übernachtungen in Mio.	Veränderung zu 2007 in %
Berlin	17,8	+ 2,8
München	9,8	+ 3,3
Hamburg	7,7	+ 4,4
Frankfurt/Main	5,4	+ 0,8
Köln	4,3	- 3,8
Düsseldorf	3,4	+ 10,3
Dresden	3,2	- 2,0
Stuttgart	2,7	+ 5,8
Nürnberg	2,1	+ 4,1
Leipzig	1,9	+ 0,8
Hannover	1,8	+ 13,3
Rostock	1,4	+ 3,2
Bremen	1,3	+ 3,8
Cuxhaven	1,3	+ 4,1
Bonn	1,2	+ 2,0

Quelle: Magic Cities (13), Statistische Landesämter (14)

Geschäftsreisen und Messen – beliebter Standort Deutschland

Im Jahr 2008 haben die Deutschen insgesamt 45,3 Millionen Geschäftsreisen (plus 6 Prozent gegenüber 2007) mit mindestens einer Übernachtung ins In- und Ausland unternommen. 34,2 Millionen Geschäftsreisen (plus 15 Prozent) hatten inländische Orte zum Ziel, 9,3 Millionen (plus 12 Prozent) führten ins Ausland.^{15, e}

2008 fanden 153 überregionale Messen mit 10,3 Millionen Besuchern aus dem In- und Ausland in Deutschland statt. Dies ist ein Plus von 3,5 Prozent gegenüber den Vorveranstaltungen. 83.322 Aussteller kamen aus dem Inland (plus 2,1 Prozent) und 93.163 Aussteller aus dem Ausland (plus 1,8 Prozent).¹⁶

Camping und Caravanning – Segment mit Wachstum

Im Touristik-Camping verzeichnete die Campingbranche 2008 mit 23,0 Millionen Übernachtungen ein Plus von 4,9 Prozent. Die Nachfrage aus dem Inland stieg auf 19,5 Millionen (plus 4,6 Prozent), aus dem Ausland um 6,5 Prozent auf 3,5 Millionen.¹¹

Der Campingtourismus umfasst mehr als die in der amtlichen Beherbergungsstatistik gezählten Touristik-Camper: Dauercamper und Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen gehören auch dazu. Insgesamt gibt es deutschlandweit rund 440.000 Reisemobile und 620.000 Caravans, so das Ergebnis der DTV-Studie. Diese zählte 3.624 Campingplätze in Deutschland mit 285.687 Touristikstandplätzen, 375.707 Dauerstandplätzen und 12.116 Mietunterkünften.⁸

Fahrradurlaub in Deutschland – gefragter denn je

Auf den Fahrradtourismus entfallen laut der aktuellen DTV-Studie, welche finanzielle durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt wurde, jährlich rund 175 Millionen Aufenthaltstage. Der Definition für Fahrradtourismus im engeren Sinne folgend, berücksichtigt dieser Wert nur „all jene Reisen, bei denen Fahrradfahren nicht nur als Hauptmotiv für einen Ausflug bzw. für die Reise gelten kann, sondern auch häufig betrieben wird.“ Dieser Wert unterteilt sich weiter in 153 Millionen Fahrradausflüge und 22 Millionen fahrradtouristisch motivierte Übernachtungen.⁹

Bedeutung der Fahrradausflüge 2008 in den Bundesländern

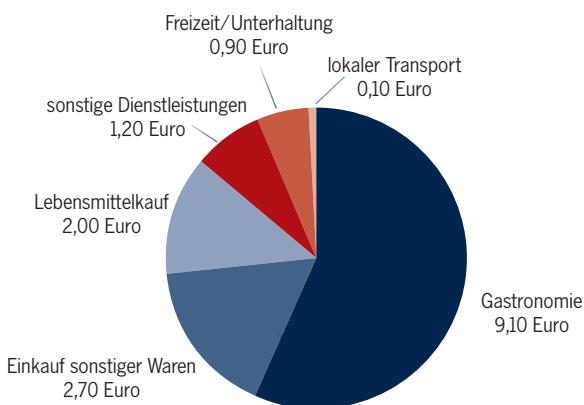
	<i>Tagesreisen insgesamt in Mio.</i>	<i>Fahrrad- touristische Tagesreisen in Mio.</i>	<i>Anteil fahrrad- touristischer Tagesreisen an Tagesreisen insgesamt in %</i>
Nordrhein-Westfalen	700	27,7	4,0
Bayern	530	27,5	5,2
Niedersachsen	310	14,6	4,7
Baden-Württemberg	441	14,3	3,2
Brandenburg	108	11,6	10,7
Rheinland-Pfalz	204	10,2	5,0
Sachsen	157	8,7	5,5
Hessen	281	8,2	2,9
Schleswig-Holstein	131	6,1	4,7
Sachsen-Anhalt	78	5,4	6,9
Berlin	132	4,2	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	70	4,1	5,9
Thüringen	74	3,7	5,0
Hamburg	111	2,9	2,6
Bremen	45	2,4	5,3
Saarland	32	1,4	4,4
	3.404	153,0	4,5

Quelle: Deutscher Tourismusverband (9)

Fahrradtouristen geben vor Ort im Jahr rund 3,87 Milliarden Euro aus. Daneben entfallen rund 5,29 Milliarden Euro durch fahrradtouristische Investitionskosten indirekt auf dieses Segment. Mit einem Gesamtbruttoumsatz von 9,16 Milliarden Euro nimmt der Fahrradtourismus in Deutschland eine zentrale Position im Bereich touristischer Marktsegmente ein. Rund 186.000 Personen beziehen ihr Einkommen (rein rechnerisch) direkt oder indirekt aus dem Fahrradtourismus.⁹

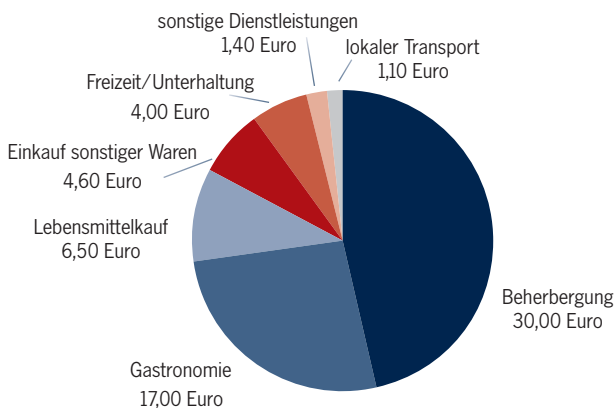
Ausgaben der Fahrradtouristen ohne Übernachtung

Insgesamt 16,00 Euro pro Kopf und Tag



Ausgaben der Fahrradtouristen mit Übernachtung

Insgesamt 64,40 Euro pro Kopf und Tag



Quelle: Deutscher Tourismusverband (9)



Qualitätstourismus

Klassifizierung von Ferienwohnungen, -häusern und Privatzimmern – großes Vertrauen in Sterne

Luxusvilla oder gemütliche Berghütte? Komfortables Loft oder schlichtes Apartment? Die Klassifizierung des DTV für Ferienwohnungen, -häuser und Privatzimmer hält für jeden Wunsch etwas bereit. Deutschlandweit gibt es mittlerweile knapp 66.000 (Stand: Juli 2009) vom DTV klassifizierte private Ferienunterkünfte. Vermieter klassifizierter Ferienunterkünfte können ihre Objekte exklusiv auf der Website www.sterneferien.de des Deutschen Tourismusverbandes präsentieren.¹⁷

Klassifizierte Ferienunterkünfte Juli 2009

Bundesland	Ferienwohnungen/ -häuser	Privatzimmer	Gesamt
Bayern	19.556	1.079	20.635
Schleswig-Holstein	10.508	281	10.789
Baden-Württemberg	8.514	455	8.969
Niedersachsen	7.069	369	7.438
Mecklenburg-Vorpommern	5.763	103	5.866
Rheinland-Pfalz	3.827	586	4.413
Nordrhein-Westfalen	1.866	184	2.050
Hessen	1.374	156	1.530
Sachsen	1.193	105	1.298
Brandenburg	1.147	107	1.254
Thüringen	511	59	570
Sachsen-Anhalt	461	60	521
Saarland	288	22	310
Berlin	39	0	39
Bremen	16	0	16
	62.132	3.566	65.698

Quelle: Deutscher Tourismusverband (17)

„Gelbe Welle“ –

Sichere Orientierung für Wassertouristen

Das wassertouristische Informationssystem „Gelbe Welle“ steuert weiter auf gutem Kurs: Über 440 Anleger und Marinas (Stand: Juli 2009) setzen mit der „Gelben Welle“ auf das kundenfreundliche Orientierungssystem am Ufer. Neben der „Gelben Welle“ hat sich 2008 auch die „Gelbe Welle Kanu“ etabliert. Diese richtet sich speziell an Kanutouristen und ist in ganz Deutschland an fast 120 Anlegern zu finden (Stand: Juli 2009).¹⁷

Klassifizierung von Sportboothäfen – geprüft und ausgezeichnet

Sportboothäfen können sich nach den Kriterien des DTV und des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft klassifizieren lassen. Bislang wurden bundesweit 35 Marinas und Anlegestellen (Stand: Juli 2009) mit den „Blauen Sternen“ ausgezeichnet, die meisten davon in Mecklenburg-Vorpommern.¹⁷

i-Marke – zuverlässig und qualifiziert

Die Touristinformation ist bei der Urlaubsplanung und während des Ferienaufenthaltes für einen Gast oft die wichtigste Anlaufstelle. Über 450 Touristinformationen (Stand: Juli 2009) sind mit dem bundesweit einheitlichen Qualitätszeichen des DTV zertifiziert.¹⁷

ServiceQualität Deutschland – einfach immer besser

Über 12.700 ausgebildete Qualitäts-Coaches und mehr als 1.800 Betriebe (Stand: Juli 2009) arbeiten stetig an Maßnahmen zur Serviceoptimierung, die speziell auf ihre Unternehmen zugeschnitten sind. Zertifiziert werden sie mit dem Siegel des Qualitätsmanagementsystems ServiceQualität Deutschland.

ServiceQualität Deutschland ist ein dreistufiges innerbetriebliches Qualitätsmanagementsystem, das auf Dienstleistungsbetriebe rund um die touristische Servicekette ausgerichtet ist. Dazu zählen nicht nur Betriebe in Gastronomie und Hotellerie, sondern auch Arztpraxen, Taxiunternehmen und Polizeidienststellen. Seit 2007 ist der DTV von der Kooperationsgemeinschaft als Geschäftsbesorger beauftragt.¹⁸

Quellen

- 1 Eurostat, Luxemburg 2009. www.ec.europa.eu/eurostat
 - 2 Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Wirtschaftsfaktor Tourismus, Berlin 1999. www.diw.de
 - 3 Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (GWS), Einführung eines Tourismussatellitensystems in Deutschland, Osnabrück 2003. www.gws-os.de
 - 4 Verschiedene Fachinstitutionen und -verbände, 2009.
 - 5 dwif-Consulting GmbH, München 2009. www.dwif.de
 - 6 dwif, Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 50-52, Teil 1-3, München 2005-2007.
 - 7 Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV), Grundlagenuntersuchung Städte- und Kulturtourismus in Deutschland, Bonn 2006. www.deutschertourismusverband.de
 - 8 DTV, Grundlagenuntersuchung Wirtschaftsfaktor Campingtourismus in Deutschland, Bonn 2004.
 - 9 DTV, Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland. Bonn 2009.
 - 10 fw International, Hamburg 2001. www.fw.de
 - 11 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999-2009. www.destatis.de
 - 12 Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (F.U.R.), Reiseanalyse RA 2009, Kiel 2009. www.fur.de
 - 13 Magic Cities, Frankfurt am Main. www.magic-cities.com
 - 14 Statistische Landesämter, 2009.
 - 15 IPK International GmbH, Europäischer Reisemonitor 2008, München 2009. www.ipk-international.com
 - 16 Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), Berlin 2009. www.auma.de
 - 17 DTV, Bonn 2009.
 - 18 Kooperationsgemeinschaft ServiceQualität Deutschland. Bonn 2009. www.servicequalitaet-deutschland.de
- a Bei diesen Angaben handelt es sich um die jeweils derzeit vorliegenden aktuellsten Daten, immer jedoch aus der Zeit vor 2008.
- b Vergleich Seite 17/18.
- c Die Summen können auf Grund von Rundungen von der Addition der entsprechenden Einzelwerte abweichen.
- d Erfasst wird die deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren.
- e Erfasst wird die deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Deutscher Tourismusverband e.V.

Der Deutsche Tourismusverband e.V. – 1902 gegründet – ist der Dachverband kommunaler, regionaler und landesweiter Tourismusorganisationen. Er setzt sich für eine erfolgreiche touristische Entwicklung in Deutschland ein. Neben Aufgaben als tourismuspolitische Interessenvertretung steht dabei die Fach- und Projektarbeit im Vordergrund. Der DTV ist beratend, zertifizierend und koordinierend in vielen Bereichen des Qualitätstourismus tätig. Zu den Mitgliedern des DTV zählen zwölf Landestourismusorganisationen, zwei Stadtstaaten sowie sieben regionale Tourismusorganisationen. Ferner sind 38 Städte, alle Kommunalen Spitzenverbände sowie insgesamt 36 Fördernde Mitglieder – darunter ADAC und Deutsche Bahn AG – im DTV vertreten.

Der DTV und seine Mitglieder stehen für einen innovativen und zukunftsfähigen Qualitätstourismus in Deutschland.

Impressum

Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)
Bertha-von-Suttner-Platz 13, 53111 Bonn
Tel. 02 28 / 985 22 - 0
Fax 02 28 / 985 22 - 28
kontakt@deutschertourismusverband.de
www.deutschertourismusverband.de

Redaktion

Claudia Gilles (ViSdP), Nicole Habrich, Silvia Oster

Graphische Gestaltung

www.pinger-eden.de

Druck

www.druckerei-brandt.de

Bildnachweis

dreamstime, fotolia

Die Broschüre ist im Internet unter
www.deutschertourismusverband.de abrufbar.

Bonn, im Juli 2009

DTV



HanseMerkur
Reiseversicherung AG



Premium-Reiseschutz

IN TOP QUALITÄT

MEHR LEISTUNG
UND QUALITÄT
für Ihre Kunden!

Reiseschutz Deutschland

- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung
- Urlaubsgarantie (Abbruch-Versicherung)
- Reise-Krankenversicherung
- Notfall-Versicherung
- Reisegepäck-Versicherung
- Autoreiseschutzbrief-Versicherung

Schon ab
8,- EUR
pro Arrangement

STIFTUNG WARENTEST

UMFASSENDER SCHUTZ

HanseMerkur Reise-
Rücktrittskosten-Versicherung

FINANZtest

07/2006

www.finanzttest.de

Info-Hotline: (0 40) 41 19 - 15 01
Internet: www.hmr.v.de